

## **Kleine Härchen mit großer Wirkung – Selbstreinigung der Atemwege bei akuten Infekten gezielt aktivieren**

Hohenlockstedt, 26.6.2023 – **Zilien sind faszinierende Strukturen, die an vielen Stellen im Körper wichtige Aufgaben erfüllen, unter anderem bei der Abwehr von akuten Infekten in den oberen und unteren Atemwegen. Werden sie dort an ihrer Arbeit gehindert, macht sich der fehlende „Putztrupp“ schnell bemerkbar. Symptome wie Schnupfen, Husten und vermehrte Schleimbildung weisen unverkennbar darauf hin. Die gute Nachricht: Die natürliche Selbstreinigung der Atemwege lässt sich gezielt aktivieren. Studien zeigen einen Vorteil im Hinblick auf die Dauer der Erkrankung.**

Schon die ersten einzelligen Organismen hatten Strukturen, die ihnen halfen, sich fortzubewegen oder Nahrung zu finden. Eine solche Struktur war die Zilie, eine haarähnliche Ausstülpung der Zelloberfläche, die sich rhythmisch bewegen konnte. Zilien finden sich auch heute noch millionenfach auf der Schleimhaut der Atemwege, wo sie eingebettet in Schleim eine wichtige Funktion erfüllen: Wenn wir einatmen, gelangen Partikel wie Staub, Bakterien oder Schadstoffe in unsere Atemwege. Diese Fremdstoffe bleiben im Schleim hängen. Anschließend beginnen die Zilien, sich wellenartig zu bewegen. Diese Bewegung befördert den Schleim zusammen mit den eingefangenen Partikeln in Richtung Rachen, wo sie heruntergeschluckt oder abgehustet werden. *„Diese Zilien sind Millionen Jahre alte Erbstücke der Evolution einzelliger Lebensformen – damals wie heute erfüllen sie wichtige Funktionen bei der Abwehr von Erregern“*, erklärt Dr. Kai-Michael Beeh, Ärztlicher Leiter des insaf Instituts für Atemwegsforschung GmbH und Pneumologe mit eigener Privatpraxis in Wiesbaden, beim Norddeutschen Kompetenz-Kolleg von Pohl-Boskamp am 24. Juni 2023 in Schneverdingen.

### **Ohne Selbstreinigung läuft's nicht**

Von der Nase bis zur Lunge – die Selbstreinigung (auch mukoziliäre Clearance genannt) erfüllt eine wichtige Rolle als Schutzmechanismus der Atemwege. Umgekehrt ist eine Störung dieser natürlichen Reinigungsfunktion typisches Merkmal für akute Atemwegsinfekte. In der Folge treten vermehrt Symptome wie Schnupfen, Niesen und vor allem Husten auf. Der Husten versucht, den überforderten Selbstreinigungsmechanismus vorübergehend zu ersetzen und so die Reinigung der Atemwege aufrechtzuerhalten [1]. Um die Heilung zu fördern und eine Ausbreitung des Infektes zu verhindern, ist die frühzeitige Aktivierung der mukoziliären Clearance eine wichtige Therapiestrategie.

---

[1] Wittig T, MMW-Fortschritte der Medizin 2021; 163 (S5): 21–27

## **Wirksame Aktivierung**

Ist die Selbstreinigung – etwa durch einen Infekt – herabgesetzt, wird sie durch das pflanzlichen Präparat GeloMyrtol® forte gezielt aktiviert. Dazu setzt das in GeloMyrtol® forte enthaltene Spezialdestillat ELOM-080 den Hebel an mehreren Stellen an. Es erhöht die Schlagfrequenz der Zilien [1,2] und macht den in den Atemwegen aufgestauten zähen Schleim wieder flüssiger [3,4]. Damit kann er leichter abfließen und stört die Zilien nicht mehr bei ihrer wichtigen Arbeit [5,6]. Dank dieser Effekte werden die Beschwerden spürbar gebessert und die Krankheitsdauer deutlich reduziert. Dr. Beeh ergänzt: „*Studien zeigen bei akuten Atemwegsinfekten wie einer Entzündung der Nasennebenhöhlen mit Schnupfen und Druckkopfschmerz sowie Bronchitis mit Husten konsistent eine signifikant bessere Symptomlinderung sowie eine Verkürzung der Krankheitsdauer.*“

## **Behandlungsvorsprung bei Nasennebenhöhlenentzündung**

Eine Studie an über 460 Patienten untersuchte die Wirksamkeit von GeloMyrtol® forte (4 x täglich eine Kapsel) im Vergleich zu Placebo [2]. Alle teilnehmenden Patienten wurden im Verlauf sowie zu Beobachtungsende zu der Verbesserung der Symptome ihrer Nasennebenhöhlenentzündung wie Schnupfen, Kopf- und Gesichtsschmerz befragt. Die Patienten, die GeloMyrtol® forte einnahmen, hatten weniger Krankheitssymptome im Vergleich zu denen, die ein Placebo erhalten haben. Dieser Effekt ist bereits an Tag 4 eingetreten. Am Ende der ersten Behandlungswoche ist so ein Vorsprung von mehr als einem Tag erreicht worden, weiterhin hat sich der Vorsprung in der zweiten Behandlungswoche auf drei Tage ausgeweitet.

## **Schneller hustenfrei bei Bronchitis**

Auch bei über 400 Patienten mit akuter Bronchitis, die zwei Wochen lang entweder viermal täglich mit GeloMyrtol® forte oder Placebo behandelt wurden, zeigt das Spezialdestillat Überlegenheit. Bereits nach einer Woche ist der Genesungsvorsprung gegenüber Placebo auf rund 3 Tage gestiegen [3]. „*Die Verkürzung der Krankheitsdauer ist besonders relevant, da bei einigen Patienten der akute Husten in eine bis zu 8 Wochen andauernde Form übergehen kann*“, resümiert Dr. Beeh.

**Für eine Aktivierung der Selbstreinigung empfiehlt sich die frühzeitige Therapie mit GeloMyrtol® forte. Durch Das Spezialdestillat wird die Aktivität der Flimmerhärchen deutlich gesteigert, der Schleim verflüssigt und samt der anhaftenden schädlichen Viren und Bakterien besser**

---

[2] Pfaar O, et al. Laryngoscope, 2022;00:1–8

[3] Gillissen A, et al, Drug Research 2013, 63:19-27.

**abtransportiert [4,5,6,7]. Dieses Fazit zieht auch Experte Dr. Beeh und bestätigt am Ende seines Vortrags: „Wer bei den ersten Anzeichen eines akuten viralen Atemwegsinfekts reagiert, kann den Verlauf positiv beeinflussen.“ ELOM-080 verbessert den Abtransport schädlicher Viren und Bakterien, befreit die Atemwege und verkürzt die Krankheitsdauer.**

---

(5.237 Zeichen)

**Pflichttext**

GeloMyrtol® forte. **Anw.:** Zur Schleimlösung u. Erleichterung des Abhustens b. akuter u. chron. Bronchitis. Zur Schleimlösung b. Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis). Z. Anw. b. Erwachsenen, Jugendlichen u. Kindern ab 6 Jahren. Enth. Sorbitol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Pohl-Boskamp (11)

**Über Pohl-Boskamp**

Die G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG mit Stammsitz in Hohenlockstedt, Schleswig-Holstein, eines von Deutschlands führenden mittelständischen Pharmaunternehmen, hat sich bewusst für den Produktions- und Entwicklungsstandort Deutschland entschieden. Inhaberin Marianne Boskamp leitet das familiengeführte Unternehmen in der vierten Generation – zusammen mit ihrem Ehemann, Dr. Henning Ueck. Pohl-Boskamp produziert qualitativ hochwertige Arzneimittel und Medizinprodukte zur Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen. Das Unternehmen vertreibt internationale Markenprodukte wie GeloMyrtol® forte, Myrtol®, GeloTonsil® Gurgelgel, GeloRevoice®, GeloSitin®, Gepan®, Yamato® Gast, NYDA®, Kalmeda®, LOYON® und Nitrolingual akut® Spray.

**Ansprechpartner für Journalisten:**

G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG  
Claudia Rohlfs  
Kieler Straße 11  
25551 Hohenlockstedt  
Tel.: +49 (0) 4826 59 462  
E-Mail: [c.rohlf@pohl-boskamp.de](mailto:c.rohlf@pohl-boskamp.de)

---

[4] App EM. In: Entzündliche Erkrankungen des Bronchialsystems. Springer; 2000:27-53.  
[5] Beuscher N, et al. Gesellschaft für Phytotherapie; 1997.  
[6] Begrow F, et al. Advances in therapy. 2012;29(4):350-358.  
[7] Lai Y et al. American journal of rhinology & allergy. 2014;28(3):244-248.